

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

N 80.

Freitag den 21. März.

1851.

Landtagsverhandlungen.

Zweiundachtzigste öffentliche Sitzung der 1. Kammer
am 18. März.

Unter den Registrandeneingängen der heutigen Sitzung befanden sich zwei königl. Decrete vom 14. und 15. d. M., den Schluss des gegenwärtigen ordentlichen Landtags betreffend. Derselbe ist definitiv auf den 3. April d. J. anberaumt. Der Tagesordnung gemäß wurde in der Berathung des Gesetzentwurfs, Nachträge zu den bisherigen Ablösungsgesetzen betreffend, fortgesfahren und gelangten bei der Wichtigkeit der Sache in einer mehr als fünfstündigen Verhandlung nur einige Paragraphen des Abschnitts II. zur Erledigung. Dieser Abschnitt handelt von den abzulösenden Rechten und Verbindlichkeiten. Der Zusatzparagraph 8b., ferner die §§. 9 und 10 — welcher letztere die drei noch vorkommenden Kategorien von baaren Geldgefällen aussetzt — so wie die §§. 11b. und 12 gelangten ohne erhebliche Debatte in der von der Deputation vorgeschlagenen Weise zur Annahme. Eine sehr ausgedehnte und lebhafte Debatte veranlaßten dagegen die §§. 11a. und 13, und lebhafter um so mehr, da es den Maßstab für die zu bewirkenden Ablösungen feststellt. Die Vorlage macht nämlich zwischen den Geldgefällen, welche vor Eintritt der Ablösungsgesetze an die Stelle früherer Naturalleistungen getreten sind, und denen, welche als Erbzinsen, Erbpachtgelder oder unter anderem Namen auf das belastete Grundstück gelegt worden sind, einen Unterschied und wendet hierbei auch einen verschiedenen Ablösungsmaßstab an. Diesseits hielt man einen solchen Unterschied nicht für gerechtfertigt; eben so wenig hat man sich mit dem im Entwurf angenommenen niedrigen Ablösungsfusse einverstanden können, sondern auf alle derartige Fälle den 25fachen Betrag angewendet wissen wollen. Auf Grund dieser Erwägungen hatte die Deputation nun zunächst folgenden Zusatzparagraphen als §. 11a. zur Annahme empfohlen: „Erbpachtzinsen (Erbpachtcanones), Erbzinsen wirklicher Erbzinsgrundstücke, unadlegliche sogenannte eiserne Capitale, Allodificationscanones, Canones für Lehnspardon und sonstige lehnsherrliche Begnadigungen, und solche feste Geldgefälle, welche entweder auf Grund und Boden haften oder von Gemeinden zu entrichten sind, sind ablösbar und leiden darauf die nachstehenden Bestimmungen Anwendung.“ In diesem Paragraphen erregte besonders die Bestimmung Bedenken, daß auch die eisernen Capitale der Ablösung unterworfen sein sollten, denn man ging von der Ansicht aus, daß diesen so wie überhaupt den milden Stiftungen Schutz und Schonung gewährt werden müsse. Eine Menge Verbesserungsvorschläge wurden gemacht, von welchen nach einer langen Debatte nur der Antrag des Vicepräsid. Gottschald auf Wegfall der Worte: „unadlegliche sogenannte eiserne Capitale“ (mit 27 gegen 10 Stimmen) und das Amendement des Herrn v. Schönberg-Bibran (gegen 8 Stimmen) Annahme fanden. Nach letzterem soll dem §. 11a. folgender Schlussatz hinzugefügt werden: „Eiserne Capitalien, milden Stiftungen angehörend, sind nicht ablösbar.“ Mit dieser Abänderung und diesem Zusatz erhält der genannte Paragraph schließlich die einstimmige Genehmigung der Kammer. — Der §. 13 enthält eigentlich die Cardinalfrage des ganzen Abschnitts II., die Feststellung des Ablösungsmaßstabes. Nach dem Entwurfe sollte dem Belasteten die Wahl bleiben zwischen a) der Erlegung des baaren 18fachen Betrags und b) der Gewährung des 22fachen Betrags in Landrentenbriefen. In der zweiten Kammer hat der §. 13 des Entwurfs mit der einzigen Abänderung Annahme gefunden, daß der 22fache Betrag auf den 22½fachen Betrag erhöht worden ist. Diesseits hielt

man diesen Maßstab für zu niedrig, und die Deputation riehlt an, den §. 13 des Entwurfs ganz abzulehnen und dafür einen von ihr in Vorschlag gebrachten neuen Paragraphen anzunehmen, nach welchem die §§. 11a. und 12 bezeichneten Geldabentrichtungen nach dem 25fachen Betrage, und zwar mit folgenden etwas erschwerenden Bestimmungen abzulösen sind:

- wenn der Berechtigte provocirt hat, so hat der Belastete die Wahl, ob er mittelbar (durch Ueberweisung der Rente an die Landrentenbank) oder unmittelbar an den Berechtigten ablösen will. Löst er unmittelbar ab, so hat er die Wahl, ob er den 25fachen Betrag in baarem Gelde, oder in Landrentenbriefen nach dem Nominalwerthe, oder ob und zu welchen Summen in beiderlei Weise nebeneinander erlegen will. Wenn dagegen
- der Verpflichtete provocirt, so kann der Berechtigte verlangen, daß der Verpflichtete mindestens die Hälfte des Ablösungsquantums in baarem Gelde unmittelbar an den Berechtigten erlegt und mehr nicht als die Hälfte in Landrentenbriefen nach dem Nominalwerthe an den Berechtigten bezahlt oder nach seiner, des Verpflichteten, Wahl der Landrentenbank überweist.

Da bei der Annahme des §. 13 in dieser Weise die Ablehnung des Entwurfs durch die zweite Kammer fast mit Bestimmtheit vorauszusehen ist und andererseits das Zustandekommen des Gesetzes doch sehr wünschenswerth erscheint, so brachte Herr v. Waldorf einen Vermittelungsantrag ein, nach welchem der §. 13 in der Regierungsvorlage nur mit der Abänderung angenommen werden sollte, daß unter a) anstatt 18facher 20facher Betrag, und unter b) für 22facher 25facher Betrag gesetzt werde. Dieser Antrag wurde angelegerlich bevorvortet durch Graf v. Einsiedel-Wolkenburg, Generalleutnant v. Nostiz-Wallwitz, Graf v. Hohenthal und besonders durch Herrn v. Erdmannsdorf, so wie sich denn auch die Staatsregierung damit einverstanden erklärte. Nichts destoweniger fand schließlich das Deputationsgutachten mit 22 gegen 16 Stimmen Annahme.

Dreiundachtzigste öffentliche Sitzung der 1. Kammer
am 19. März.

In der heutigen Sitzung wurde die Berathung des Gesetzentwurfs, Nachträge zu den bisherigen Ablösungsgesetzen betreffend, beendigt. Da man in der gestrigen Sitzung über den letzten Cardinalpunkt, den in §. 13 festgestellten Ablösungsmaßstab, einmal hinweg war, so schritt nun die fernere Berathung und Beschlusffassung rasch vorwärts. Die §§. 14 und 15, welche nähere Bestimmungen wegen der Ueberweisung von Ablösungscapitalien an die Landrentenbank enthalten, werden mit den entsprechenden redaktionellen Veränderungen angenommen. Die §§. 16 und 18 werden, als bereits durch die §§. 11a. und 25 erledigt, ganz in Wegfall gebracht. Die §§. 17 und 23 werden unverändert in der Fassung der Regierungsvorlage angenommen, wogegen §. 19, welcher bestimmt, daß auf die von der Landrentenbank zu übernehmenden Geldgefälle alle wegen der Landrentenbank bereits bestehenden Bestimmungen Anwendung erleben sollen — und §. 20, durch welchen in nothwendiger Folge der Bestimmungen dieses Gesetzes der Schluss der Landrentenbank auf einen späteren Termin, auf den 1. April 1856, hinausgeschoben wird, gelangten in einer durch die früheren Beschlüsse gebotenen, etwas veränderten Fassung zur Annahme. Im §. 21 wird festgestellt, daß alle Naturalleistungen und Naturaloblasten, welche nach den bis jetzt schon bestehenden Gesetzen der Ablösung unterliegen, auch lediglich nach diesen Gesetzen zu behandeln seien. Dieser Paragraph fand mit

einigen redaktionellen Einschaltungen Genehmigung, und Herr v. Heynich legte dabei den Wunsch in das Protocoll nieder, daß auch alle auf den Rittergütern liegenden Oblasten der Ablösung unterworfen sein möchten. Bei §. 22, in welchem für alle auf einseitigen Antrag ablösbare Grundlasten und Dienstbarkeiten — Ablösungsenten und baare Geldgesäfte ausgenommen — der 1. Januar 1854 als Präludiumsfrist festgestellt wird, machte Amtshauptmann v. Welck den Vorschlag, diese Obliegenheiten im Verordnungsweg speciell zu nennen, wogegen sich jedoch die Staatsregierung als gegen eine unausführbare Maßregel erklärte. Der §. 24 bestimmt, daß die vom 1. Januar 1854 an noch fortbestehenden Verbindlichkeiten mit dem 1. Januar 1884 erloschen sollen. Derselbe wurde mit folgendem Zusatz angenommen: „Mit dem gebrochenen Termine erloschen auch die den Gemeinden obliegenden Naturalleistungen und Naturaloblasten, wenn bis dahin nicht auf deren Ablösung provocirt worden ist.“

In §. 25 ist der Grundsatz ausgesprochen, daß Leistungen und Geldabentrichtungen, welche durch das Gesetz in Wegfall gebracht werden sind, nicht weiter als Reallasten auferlegt werden können. Wie in der zweiten Kammer fand man in der Allgemeinheit dieser Bestimmung eine dem Verkehr hinderliche Beschränkung des Dispositionssrechts und hielt für angemessen, daß feste Geldzinsen als Gegenleistung in einem zweiseitigen Vertrage auch fernerhin als Reallasten auferlegt werden könnten. In diesem Sinne erlitt §. 25 wesentliche Abänderungen und wurde er behufs größerer

Deutlichkeit in vier Paragraphen gespalten. Der Abschnitt III. des Entwurfs enthält Bestimmungen über das Verfahren bei den Ablösungen, und wurden die hierher gehörigen §§. 26 bis mit 31 in der von der zweiten Kammer beschlossenen Weise genehmigt. Bei §. 30 b. erhielt noch folgender Antrag der zweiten Kammer den Beifall auch der diesseitigen Kammer: „Die Staatsregierung wolle die Ablösungsbehörden mit Anweisung versehen, bei den noch bevorstehenden Ablösungen allenfalls auf Ablösung des Verfahrens, so wie auf Kostenersparnis thunlichst Bedacht zu nehmen, nicht minder eintretenden Fällen auf geeignete Weise dafür Sorge tragen, daß die Deposition baarer Ablösungscapitale von geringem Betrage so weit als möglich vermieden werde.“ Bei der Schlusabstimmung mit Namensaufruf fand endlich der ganze Gesetzentwurf mit den freilich sehr wesentlichen Abänderungen und Zusätzen gegen 2 Stimmen (Graf von Solms-Wildenfels und von Heynich) die Genehmigung der Kammer. — Die nächste Sitzung findet morgen statt.

Zur Leipziger Tagesgeschichte.

Am 19. März feierte Herr Frd. Nischwitz, Nunt. jur. und erster Pedell bei der Universität, sein 25jähriges Amtsjubiläum. Von dem gesammten Personale des Universitätsgerichts wurde ihm bei dieser Gelegenheit ein schön gearbeiteter silberner Pokal mit entsprechender Inschrift überreicht.

Verantwortlicher Redakteur: Prof. Dr. Schletter.

Börse in Leipzig am 20. März 1851.

Course im 14 Thaler-Fuss.

	Ausb.	Ges.		Ausb.	Ges.		Ausb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	—	142 $\frac{1}{4}$	K. russ. wicht. Imp.-5Ro. pr. St.		5. 13 $\frac{1}{2}$	Leipz. St. - Obl. } v. 1000 u. 500 $\frac{1}{4}$	94 $\frac{1}{4}$
	2 Mt.	—	—	Holländ. Due. à 3 $\frac{1}{2}$. . . auf 100	—	à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{4}$ F. } kleinere . . .	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	102 $\frac{1}{4}$	—	Kaiserl. do. do. - . . . - do.	—	do. do. 4 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{4}$	—
Berlin pr. 100 $\frac{1}{4}$ Pr. Crt.	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. - à 65 $\frac{1}{2}$ As - do.	—	do. do. 4 $\frac{1}{2}$	—	—
Bremen pr. 100 $\frac{1}{4}$ Ld'or.	k. S.	99 $\frac{1}{2}$	—	Passir. do. do. - à 65 As - do.	—	5 $\frac{1}{2}$	K. S. erbl. Pfand- } v. 500	92
à 5 $\frac{1}{4}$	2 Mt.	—	Conv.-Species u. Gulden . . . do.	—	5 $\frac{1}{2}$	briebe à 3 $\frac{1}{2}$ g } v. 100 u. 25	—	—
Breslau pr. 100 $\frac{1}{4}$ Pr. Crt.	k. S.	108 $\frac{1}{4}$	—	idem 10 und 20 Kr. . . . do.	—	2 $\frac{1}{2}$	do. do. à 4 $\frac{1}{2}$ } v. 500	—
	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark sein Cöln. . . . 190	—	—	v. 100 u. 25	101
	k. S.	99 $\frac{1}{4}$	—	Silber do. do. 100	—	- lausitzer do. . . . 3 $\frac{1}{2}$	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S.	56 $\frac{1}{2}$	—			- do. do. . . . 3 $\frac{1}{2}$ g	95 $\frac{1}{4}$	—
in 24 Fl.-Fuss . . .	2 Mt.	—	—			- do. do. . . . à 4 $\frac{1}{2}$	—	101
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	150 $\frac{1}{2}$	—	Staatspapiere, Actionen etc.,			Lpz.-Dr.E.-P.Obl. à 3 $\frac{1}{2}$ g pr. 100 $\frac{1}{4}$	—
	2 Mt.	—	—	exclusive Zinsen.			Ch.-Riesaer E.-B.-Anl. à 10 $\frac{1}{4}$ 4 $\frac{1}{2}$	97
	k. S.	—	—	K. Sächs. Staatsp. } v. 1000 u. 500 $\frac{1}{4}$	—		Thüringische Prior.-Oblig. à 4 $\frac{1}{2}$ g	—
London pr. 1 £ Sterl. . .	2 Mt.	—	6. 20 $\frac{1}{2}$	à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{4}$ F. } kleinere . . .	—		K. Preuss. Staats-Schuldscheine	—
	3 Mt.	—	—	do. do. do. . . à 4 $\frac{1}{2}$ à 500-	—		à 3 $\frac{1}{2}$ g in Pr. Cour. pr. 100 $\frac{1}{4}$	—
Paris pr. 300 Francs . .	k. S.	80 $\frac{1}{2}$	—	do. do. à 4 $\frac{1}{2}$ g v. 500 u. 200-	—		K. K. Oestr. Met. à 5 $\frac{1}{2}$ pr. 1500. C.	—
	2 Mt.	—	—	do. do. à 5 $\frac{1}{2}$ v. 500 u. 200-	—		do. do. à 4 $\frac{1}{2}$ - do. do.	—
	3 Mt.	—	—	104 $\frac{1}{2}$	—		do. do. à 3 $\frac{1}{2}$ - do. do.	—
	k. S.	—	—	K. Sächs. Landrentenbriefe à 3 $\frac{1}{2}$ g	—		Lauf. Zins. à 103 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{4}$ F.	—
Wien p. 150fl. im 20fl. Fuss	2 Mt.	77 $\frac{1}{4}$	—	im 14 $\frac{1}{4}$ F. } v. 1000 u. 500 $\frac{1}{4}$	89		Wien. B.-A. pr. St. excl. l. Z. à 103 $\frac{1}{2}$	—
	3 Mt.	—	—	Actien d. chem. Sächs.-Baiersch.	—		Leipziger Bank-Actionen à 250 $\frac{1}{4}$	—
Augustd'or à 5 $\frac{1}{4}$ à 3 $\frac{1}{2}$ Mk. Br. u.	—	—	Eisenb.-Comp. bis ult. Septbr.	83		excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{4}$	162	
à 12 R. 8 Gr. . . . auf 100	—	—	1855 à 4 $\frac{1}{2}$, später 3 $\frac{1}{2}$ à 100 $\frac{1}{4}$	—		Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actionen	—	
Preuss. Frd'or 5 $\frac{1}{4}$ idem - do.	—	—	K. Preuss. St.-Cr.-Cassenscheine	83		à 100 $\frac{1}{4}$ excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{4}$	148	
And. ausländ. Ld'or à 5 $\frac{1}{4}$ nach ge-	—	—	à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{4}$ F. } v. 1000 u. 500 $\frac{1}{4}$	—		S.-Schles. Eisenb.-Actionen à 100 $\frac{1}{4}$	—	
ring. Ausmünzungsfusse auf 100	—	9 $\frac{1}{2}$	kleinere	—		excl. Zinsen . . . pr. 100 -	93 $\frac{1}{4}$	
						Löb.-Zit. E.-Act. excl. Z. pr. 100 -	24	
						Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actionen	—	
						a 100 $\frac{1}{4}$ excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{4}$	217	
						Thüring. do. à 100 $\frac{1}{4}$ do. pr. 100 $\frac{1}{4}$	—	

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 13 Ngr. 5 Pf.

*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. 4 Pf.

Leipziger Börse am 20. März.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	94	—	Löb.-Zittauer La. B.	—	—
Berlin-Anhalt La. A.	104 $\frac{1}{4}$	104 $\frac{1}{4}$	Magdebg.-Leipziger .	218	217
do. La. B. . . .	—	—	Sächs.-Schlesische .	93 $\frac{1}{2}$	—
Berlin-Stettin	—	—	Sächs.-Baiersche .	83	82 $\frac{1}{2}$
Chemnitz-Riesa	—	—	Thüringen	—	—
do. 10 $\frac{1}{4}$ -Sch. . . .	97 $\frac{1}{2}$	—	Preuss. Bank-Anth. .	96 $\frac{1}{2}$	—
Cöln-Minden	101	—	Oesterr. Bank-Noten .	78	77 $\frac{1}{2}$
Fr.-Wilh.-Nordbahn .	38	—	Anh.-Dessauer Lan-	—	—
Leipzig-Dresdner . . .	146	145 $\frac{1}{4}$	desbank La. A. . .	145 $\frac{1}{2}$	145
Löb.-Zittauer La. A.	24	—	do. La. B. . . .	118 $\frac{1}{2}$	—

Einnahme

der Leipziger-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
im Monat Februar 1851.

Für 27,887 Personen 18,188 $\frac{1}{2}$ 1 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$
+ 99,232 Etr. Fracht und Güter: . . 17,052 - 18 - 5 -

Summa 35,240 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$ - 2

(excl. der noch nicht festgestellten Einnahmen aus dem Verkehr mit andern Bahnen.)

Tageskalender.

Städtisches Kunstmuseum in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 10 $\frac{1}{2}$ —3 Uhr.

Archäologisches Museum von 11—1 Uhr (an der ersten Bürgerschule Nr. 3 parterre).

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Kaufhalle, 10—3 U.

Centralhalle:

Kunstsalon, Ausstellung von Gemälden des allgemeinen Kunstvereins, von früh 10—1 U.

Literar. Novitäten- u. Avis-Salon, früh 10—5 U. Abends.

Bekanntmachung.

Aus einem auf der Universitätsstraße hier gelegenen Geschäftslocale sind am 26. v. Mts. fünf ziemlich neue Einhalterstücke und 8 bis 10 Groschen einzelnes Geld entwendet worden.

Wir bitten um sofortige Mittheilung jeder in Bezug auf diesen Diebstahl gemachten Wahrnehmung.

Leipzig den 18. März 1851.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir. Junc., Act.

Bekanntmachung.

Das von uns am 15. October 1847 sub Nr. 302 für Johanne Christiane Kühn aus Jessen ausgestellte Gesindezeugnisbuch ist angeblich am 27. vorigen Monats in hiesiger Stadt verloren worden.

Zur Verhütung von Missbrauch machen wir dies öffentlich bekannt und fordern zur ungesäumten Abgabe des Buches auf, wenn dasselbe irgend wo gefunden worden sein sollte.

Leipzig den 18. März 1851.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir. Junc., Act.

Bekanntmachung.

Da auf Antrag der Besitzerin

den 14. April 1851

mit freiwilliger Versteigerung des Frauen Johann Friederiken verehelichten Schumann zugehörigen, im Reichelschen Garten in der Moritzstraße unter Straßennummer 7 und Brandkatasternummer 1633 gelegenen, im Grund- und Hypothekenbuche für Leipzig Amtsanteil unter Nr. 67 eingetragenen Hausgrundstücks, welches mit 1110,13 Steuereinheiten belegt und mit 1000 Thlr. in der Landesimmobilien-Brandkasse versichert ist, verfahren werden soll; so werden Kauflustige eingeladen, gebachten Tages des Vormittags im unterzeichneten Kreisamte sich einzufinden, und als Licitanten anzumelden, sodann aber nach 12 Uhr Mittags der Heilbietung des Grundstücks und des Zuschlags desselben an den Meistbietenden entgegen zu sehen.

Übrigens sind die nähere Beschreibung des Grundstücks und die Bedingungen, unter welchen die Subhastation erfolgt, aus dem an Kreisamtstelle ausgehängten Subhastationspatente und dessen Beilage zu ersehen.

Kreisamt Leipzig den 18. März 1851.

Lucius. B. Holzfreund.

Auction.

Nachlass-Gegenstände verschiedener Art an Kleidern, Wäsche, Bettw., Hausrath, Möbeln und sonstigen Sachen, deren Verzeichniß beim Unterzeichneten eingesehen werden kann, sollen

Mittwoch den 26. März dies. Jahres und den folgenden Tag,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, in dem unter Nr. 13 am Neumarkt gelegenen Hause 2 Treppen hoch gegen baare Zahlung in Courant notariell versteigert werden.

Dr. Heinr. Aug. Kort sen., Ritterstraße Nr. 2.

Licitationstermin. Die Mauerarbeit an dem neu anzulegenden Gottesacker in Gohlis soll im Wege der Licitation an den Mindestfordernden verdungen werden. Es ist hierzu ein Termin am Montag den 24. März Nachmittags um 3 Uhr in der

Oberschenke zu Gohlis anberaumt worden, zu welchem alle Dingen, welche den Bau übernehmen wollen, eingeladen werden, um die näheren Bedingungen einzusehen und ihre Anerbietungen zu machen. Die Auswahl unter den Licitanten wird vorbehalten. Gohlis am 20. März 1851.

G. v. Alvensleben.

So eben ist erschienen:

Hauschild's, Dr. G. J., Director des Modernen Gesamtgymnasiums zu Leipzig, **Elementarbuch der französischen Sprache** nach der calculirenden Methode bearbeitet. 1. Cursus. 2. Auflage. Preis 9 Ngr.

Elementarbuch der franzöf. Sprache nach der calculirenden Methode für Alle diejenigen, welche nach dem ersten Cursus von Ahn's praktischen Lehrgänge unterrichtet worden sind. 2. Auflage. Preis 9 Ngr.

Formulaire grammatical. Règles pour le premier et le second cours du livre élémentaire. Secondo édition. Preis 6 Ngr.

" " und John Michelthwaite's **Elementarbuch der englischen Sprache** nach der calculirenden Methode bearbeitet. 2. Auflage. Preis 9 Ngr.

Mit besonderem Vergnügen zeigen wir hiermit die 2. Auflage dieser Schulbücher an, deren Verfasser einer unserer hervorragendsten Schulmänner ist, ein Methodiker ersten Ranges und jedenfalls der glücklichste Nachfolger Ahn's auf dem Gebiete der französischen und englischen Sprachlehre. — Unstreitig verdankt das Moderne Gesamtgymnasium zu Leipzig, dessen Gründer Herr Dr. Hauschild ist, einen großen Theil seiner erstaunlichen Erfolge obigen Elementarbüchern, und läßt uns die unermüdliche Sorgfalt, welche der Herr Verfasser auf diese zweite Auflage seiner Schulbücher verwendet hat, hoffen, daß die Erwartungen, welche Deutschlands Lehrer an diesen Namen knüpfen, in nicht gewöhnlichem Grade erfüllt werden.

Leipzig, 20. März 1851. **Menger'sche Buchhandlung.**

Billige Bücher, Georgenstraße Nr. 6.

Eine Dame, welche der französischen Sprache vollkommen mächtig, wünscht Kindern und jungen Damen Unterricht zu ertheilen, in oder außer dem Hause. Sie verspricht ihre Schülerinnen in 60 Lectionen zu einem ziemlichen Gespräch zu bringen. Klosterstraße Nr. 7, 2 Treppen.

Das Buttergeschäft in Deutrichs Hof ist heute nach der Kirche geöffnet.

Im Zimmermalen, Lackiren und Anstreichen, weiß und holzfarbig ic. empfiehlt sich stets gut und sehr billig.

W. Liebsch, Maler, Hallesches Gäßchen Nr. 5, 1 Treppen.

Strohhüte von allen Sorten werden schön gebleicht, nach neuer Fassung umgearbeitet (Bleichen und Verändern 10 Pf) in der Strohhutbleiche von **G. Dehme**, Nicolaistraße 54, 1 Tr.

Pariser Herren-Moden.

Fracks, Röcke und Frühjahrs-Ueberzieher von 5 bis 20 Pf, Seidenkleider und Westen von 2 bis 9 Pf empfiehlt

Paneratius Schmidt,
Grimmasche Straße Nr. 15 (Fürstenhaus.)

Feinste Pariser Herrenhüte,

die neueste diessjährige Façon, empfing und empfiehlt in bekannter vorzüglicher Qualität zu billigsten Preisen

Pietro S. Sala, Grimm. Strasse No. 8.

Meine neuen

Pariser Herrenhüte,

wovon ich einen zur Ansicht gleich mitgebracht, kommen in verschiedenen Qualitäten und zu billigstmöglichen Preisen in ca. 8—10 Tagen an.

C. Albert Bredow

im Mauricianum.

Eine Partie Möbeldamaste zu Confirmanden-Kleidern

GU Hanf-Damentaschen

das Stück $12\frac{1}{2}$ M bei Gebrüder Tecklenburg.

Ich beabsichtige vom Sonnabend an eine Partie der modernsten Hauben zu den billigsten Preisen zu verkaufen in der Wude vis à vis Herrn Hertwig.

C. Schönsfeld.

Echt Kaukasisches Insecten-Pulver und dergl. Tinktur mit Gebrauchsanweisungen bei Brückner Lampe & Comp.

Wiener Putzpulver in Paqueten à 1 und 2 M bei Adalbert Hawsky, Grimm. Strasse Nr. 14.

 Außerordentlich frischen See-Dorsch, frische Schellfische, echte Teltower Rübchen, frische Frankfurt a/M. Würstchen, fetten ger. Rhein-Lachs empfiehlt Theodor Schwennicke.

 Eine bedeutende Partie wunderschöne große süße Messinaer Aufschnitten verkauft zu dem sehr billigen Preis von 15, 17½ u. 20 M pr. Dutzend Theodor Schwennicke.

Eine kräftige neumelkende Ziege ist zu verkaufen Gerbergasse Nr. 24.

Bauplatz.

Ein in der Elsterstraße schön gelegener Garten ist zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfragen bei Herrn Eduard Wehnert neben der Loge.

Ein herrschaftlich eingerichtetes Wohnhaus mit 20 Zimmern nebst Garten in freier Lage der Vorstadt ist für 14.000 Thlr. zu verkaufen durch Adv. Julius Francke (Brühl Nr. 63).

Ein hiesiges Hausgrundstück mit 1700 Steuereinheiten soll Familienvorhältnisse halber gegen ein anderes Grundstück in oder in der Nähe von Leipzig vertauscht werden; 2/3 der Kaufsumme können darauf stehen bleiben. Darauf Reflektirende wollen ihre Adressen mit Angabe des Preises und Beschreibung des Grundstücks gezeichnet Nr. 80 posta restante Leipzig niederlegen.

Zu verkaufen steht zugerichtetes Rothbuchenholz zu einer großen Drehrolle. Diejenigen, welche gesonnen sind, einen Gebrauch davon zu machen, können es jederzeit ansehen Mittelstraße Nr. 5, 1 Treppe links, bei Berger.

Auch steht daselbst eine kupferne Waschblase, 6 Kannen Wasser enthaltend, zum Verkauf.

Zu verkaufen ist Colonnadenstr. Nr. 11 im Garten 1 Tr. 1 Spieltisch, 1 runder Tisch, ganz poliert, 1 Mahagoni-Nährtisch, 1 heller Nährtisch, 1 Kammerdiener, 1 Kinderbett u. Kindertisch.

Zu verkaufen stehen 2 Hand-Rollwagen und mehrere Gänge Rüstwagenräder, auch mehrere gebrauchte Möbel, wegen Mangel an Platz, beim Stellmacherstr. Trommler in der gold. Bresel.

Zu verkaufen ist billig ein Kinderwagen auf dem Brühl in Nr. 54 vorn heraus 2 Treppen links.

Pflaumenbäume

zum Versezten für Anpflanzungen sind billig zu haben in Pegau im Pitterlinschen Garten.

Buchsbaum-Verkauf.

In der Nähe von Leipzig ist eine sehr große Partie schönster Buchsbäume, der Korb 8 M, zu verkaufen und das Nähere zu erfragen bei Herrn Helm, Moritzdamm Nr. 9 parterre.

werden pr. Elle mit 37 M verkauft

Neue Straße Nr. 14, 2te Etage.

empfiehlt schöne Tibets und Camlots zu äußerst billigen Preisen
Ferd. Blaubuth, Grimm. Straße Nr. 6, 1. Etage.

Zu verkaufen sind 3 junge Hunde, schön gezeichnet, in Lehmanns Garten parterre am Gärtnerhause bei Hrn. Schötter.

Gute Speise-Kartoffeln,

der Scheffel 1 M 10 M, stehen zum Verkauf nächsten Sonnabend Katharinenstraße Nr. 3.

Die Holz- und Kohlenhandlung von F. W. Spühr,

Querstraße Nr. 2, Kirch- und Johannisgassenecke Nr. 42 und Miethbewohnervereinsgebäude in Reichels Garten, empfiehlt: beste Pech-Steinkohle, vorzügliche Küchenkohle (welche wenig Ruß absetzt), ganz trockne böhm. Patent-Braunkohle, à 16 Mgr. frei ins Haus, Altenbacher Braunkohlen, leichtbrennenden Studen-Coak und Brennhölzer, klasten- und korfweise.

Billiger Brennholz-Verkauf.

Unter verschiedenen andern Brennhölzern habe ich auch wieder eine große Partie schönes trocknes elernes Holz, 1 Elle 16 Zoll lang, bis heute per Eisenbahn erhalten und verkaufe ich wegen Mangel an Raum à Klstr. mit 8½ Thlr. bis vors Haus. Abnehmer von 25 Klstrn. erhalten 1 Klstr. Rabatt.

J. S. Freyberg, Hospitalplatz, Bangenbergs Gut.

La Uppmann,

das Schönste von seinen Cabanas-Cigarren, empfiehlt noch eine kleine Partie pr. mille 16 Thlr., 25 Stück 12½ Mgr.
Otto Rohringer, Hainstraße Nr. 32.

Lebkuchen.

Morgen frische Lieferung von dem beliebten Lebkuchen Neumarkt Nr. 8.

Frische Holsteiner Austern, frische Ostender Austern,

100 Stck. 1½ Thlr., Dsd. 5 Mgr.
erhielt der Wein- und Austenkeller von
A. Haupt, Markt Nr. 17/2 unterm Königshaus.

Frische holsteiner Austern,

= helgoländer do.

= Matiss. do.

= Colchester do.

frische Schellfische

erhielt Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Von frischen Helgoländer, Holsteiner und Matiss-Austern
empfing J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

— Von den beliebten Böflingen —
erhielt so eben wieder frische Sendung in ganz zarter und fetter Ware pr. Stück 7 Pf.

C. G. Wolter, Markt Nr. 15.

Frische Schellfische erhielt neue Sendung
J. A. Nürnberg,
Markt Nr. 7.

Frischer Dorsch und Schellfisch sind angelommen bei
der Witwe Friedrich, Frankfurter Straße Nr. 21, Markttags
auf dem Fischmarkt, à 8 2 M.

Die Conditorei von C. A. Remde, Schützenstraße,
empfiehlt täglich Pfannkuchen, Bladen, Berliner Plunderbrezeln, eine Auswahl Theebäckereien, stets vorrätig.
Aufträge jeder Art werden immer gut und pünktlich ausgeführt.

Für gebrauchte Kleider jeder Art,

Uhren, Wäsche, Tischzeug, Betten, Schuhwerk etc., werden fortwährend die bestmöglichen Preise gezahlt. Aufträge beliebe man gefälligst abzugeben Grimmaische Straße Nr. 24, 1. Etage bei N. Fries.

* * Gothaer Schinken zu 3, 4, 5 Pf., à Pf. 5 Mgr., bei Partien billiger, erhält frisch **C. F. Kunze.**

* * Gebratenen Schinken à Pf. 9 Mgr., gekochte Zunge und Rötelsteak, frische Sülze, Sardellen, Pfefferkuren, ff. marin. und Lachshäringe empfiehlt **C. F. Kunze.**

Einkauf von Eisen, Hadern, Knochen u. s. w.; auch stehen eine große und kleine Metallpresse, so wie eine große Stockschere zum Verkauf Gerbergasse Nr. 58 im Hofe.

Alte Dosen und Gusseisenplatten werden zu den höchsten Preisen zu kaufen gesucht Frankfurter Straße Nr. 47.

Ein Haus in Leipzig von 6—12,000 Thlr. Wert wird auf ein ansprechendes und preiswürdiges Landgut, 7 Stunden von Leipzig (im Sachsischen) im Preise von 8000 Thlr., einzutauschen gesucht. Näheres Brühl Nr. 30, 1 Treppe.

Zu kaufen gesucht
wird 1 Stammtafel von Sachsen von Carl Lange (8 Blatt in gr. Folio), dieselbe fehlt beim Buchhändler. **H. L. Anders**, Petersstraße Nr. 34 parterre.

Eine gut gebundene große Kirchenbibel wird zu kaufen gesucht. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Zu kaufen gesucht werden 10,000 leere, gebrauchte Rothweinflaschen Reichsstraße Nr. 1, Helgoländer Keller.

Lehrlingsgesuch.

Ein Bursche von auswärts und von rechtlichen Eltern, welcher Lust hat, Madler zu werden, kann sich melden Burgstraße Nr. 9.

Gesucht wird ein gesunder kräftiger Bursche von auswärts, 16—18 Jahre alt, desgleichen ein tüchtiger Arbeiter als Tagelöhner, welche gute Zeugnisse bringen können, im Gewölbe Nr. 44/1029 Frankfurter Straße.

Gesucht wird ein Kaufbursche zum 1. April, welcher schon in einer Wirtschaft gewesen ist und gute Zeugnisse hat, kleine Fleischergasse Nr. 27. **J. G. Kärsten.**

In meinem Materialgeschäft, verbunden mit Destillation, findet ein gutgearteter Knabe, mit den nötigen Schulkenntnissen ausgerüstet, Sohn anerkannt rechtlicher Eltern, unter billigen Bedingungen als Lehrling sofort ein Unterkommen und ist das Nächste mit mir zu besprechen. **M. Schmidt** in Rötha.

Für ein hiesiges Waarengeschäft wird zu Ostern ein Lehrling von guter Familie und den erforderlichen Vorkenntnissen unter annehmbaren Bedingungen gesucht. Näheres in der Eisenhandlung von **C. A. Seier**, Hainstraße.

Gesucht wird für ein auswärtiges Puzzgeschäft eine junge Dame als Directrice. Dieselbe muß von angenehmem Aussehen, und da ihr wegen anderweitigen Geschäften dieser Theil gänzlich überlassen werden muß, in allen Arten des Puzzes geübt und bewandert sein. Bei überaus freundlicher Behandlung wird außer diesen noch ein anständiges Salair zugesichert; baldiger Antritt wäre erwünscht. Solche, die obige Ansprüche erfüllen können, wollen sich gefälligst melden Nicolaistraße Nr. 26, 2 Treppen hoch.

Gesucht wird ein Mädchen, welches sich keiner Arbeit schämt, Hainstraße, goldner Hahn, Hof 2 Treppen.

Gesucht wird sofort oder zum 1. April ein ordentliches Kindermädchen Reichsstraße Nr. 55, Treppe B, 4. Etage.

Gesucht wird zum 1. April ein ordentliches braves Dienstmädchen, das sich keiner Arbeit scheut und mit guten Zeugnissen versehen ist, Kl. Fleischergasse 4, 1 Treppe hoch, von 8 bis 10 Uhr.

Gesucht wird zum 1. oder 15. April eine tüchtige Köchin in eine hiesige Restauration.

Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zum 1. April ein umsichtiges, fleißiges, sich keiner Arbeit scheuendes Mädchen. Mit guten Attesten versehene können sich melden in der Restauration im Wintergarten.

Gesucht wird zum 1. April ein kräftiges, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen Katharinenstraße Nr. 21, 2 Et.

Gesucht wird ein reinliches, ordentliches Dienstmädchen. Zu melden Frankfurter Straße Nr. 1576.

Gesucht wird zum 1. April ein Kindermädchen, welches sich auch der häuslichen Arbeit unterzieht, Reichsstraße Nr. 34, 4 Et.

Zwanzig Thaler Dourceur

erhält Derjenige, welcher einem hiesigen zuverlässigen und cautious-fähigen Bürger eine sichere Stellung nachweist, sei es in einem hiesigen Geschäft oder auch am liebsten auf einer der hiesigen Eisenbahnen. Offerten bittet man unter der Adresse M. M. postea restante franco niederzulegen.

Gesuch.

Ein Commis, welcher am Contor einer ansehnlichen Fabrik Thüringens seine Lehre Michaelis 1850 beendigte, mit dem besten Zeugniß versehen und den obliegenden Arbeiten hinlänglich vertraut ist, französischen und englischen Sprach-Unterricht mit leidlichem Erfolg betrieb, sucht zu seiner weiteren Ausbildung unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Contorist. Anfragen bittet man höflichst in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von einem jungen kräftigen Manne ein Posten als Markthelfer oder Hausmann ic. Er schreibt eine gute Hand, hat gute Atteste aufzuweisen und ist mehrere Jahre bei einer Herrschaft im Dienst gewesen, kann auch auf Verlangen Caution stellen. Adressen sind niederzulegen in der Expedition d. Bl. mit C. H. II.

Ein junger gewandter Mensch sucht zum 1. April ein weiteres Unterkommen als Kellner. Adressen bittet man gefälligst unter F. E. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger kräftiger Mann, der schon mehrere Jahre als Bedienter servirte, sucht sofort oder zum 1. April einen Dienst, sei es als Bedienter, Hausknecht oder Markthelfer. Geehrte Herrschaften wollen ihre Adressen in der Expedition d. Bl. abgeben.

Gesuch. Ein junges gebildetes Mädchen sucht wo möglich in Leipzig eine Stelle als Gesellschafterin, auch würde sie sich gern im Häuslichen nützlich machen; Gehalt wird nicht beansprucht. Adressen bittet man unter der Chiffre N. N. bei der verwo. Frau Postsecretaire Gräfe, Holzgasse Nr. 1, 2 Treppen, niederzulegen.

Zwei Mädchen, nicht von hier, suchen für 1. April oder Mai Dienst, die eine als Ladenmädchen oder Jungmagd, die andere für Alles. Es wird mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn gesehen. Näheres Hainstraße Nr. 26, 1 Et.

Ein Mädchen von außerhalb, in der Küche wie in jeder Hausarbeit erfahren, sucht zum 1. April einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft.

Zu erfragen Lauchaer Straße Nr. 14a, 1. Etage rechts.

Ein gut empfohlenes Mädchen, welches in der Küche und Hausarbeit erfahren ist, sucht zum 1. April einen Dienst. Schühenstraße Nr. 10, hinten im Hofe quervor 3 Treppen zu erfragen.

Ein anständiges Mädchen, im Sticken und Nähen erfahren, welches auch die Stelle einer Jungfer vertreten kann, sucht der gleichen Beschäftigung. Näheres kleine Windmühlengasse Nr. 3, 1 Treppe vorn heraus.

Eine gebildete Dame von gesetzten Jahren und ernstem Charakter sucht eine Stelle als Wirtschafterin und Erzieherin der Kinder, sei es bei einem Witwer oder sonst in einer anständigen Familie. Näheres erfährt man Vormittags in der 11. und 12. Stunde Schühenstraße Nr. 3, 3 Treppen.

Gesucht. Ein solides Mädchen, nicht von hier, welches sich auch gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. April einen Dienst als Jungemagd oder für Alles. Näheres ist gefälligst zu erfragen Brühl Nr. 31, 2 Treppen bei Conradt.

Eine Köchin, die ihr Fach richtig versteht, sucht zum 1. April Condition. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 22, 2 Treppen, die erste Thür.

Ein stills, in allen häuslichen Arbeiten erfahrenes Mädchen, welches sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, sucht sogleich oder zum 1. April ein Unterkommen. Zu erfragen in Gohlis bei dem Zimmerpolizier Herrn Hecht.

Ein Mädchen, welches in der Küche erfahren ist und sich der häuslichen Arbeit unterzieht, auch mit guten Attesten versehen ist, sucht zum 1. April Dienst. Näheres Ritterstr. 37 bei Witwe Meißner.

Ein solides Dienstmädchen sucht zum 1. April ein Unterkommen. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 25, 2 Treppen.

Eine gesunde und kräftige Amme ist Dresdner Straße Nr. 15, 1 Treppe.

Gesucht wird für Johannis ein Logis von 3 Stuben und Zubehör, 1 bis 2 Treppen, in der inneren Stadt.

Adressen mit Angabe des Preises, gezeichnet A. W. nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Zu mieten gesucht wird ein meubliertes Quartier, bestehend aus Stube, Kammer und Dienerstube. Adressen bittet man im Schlosse auf der Hauptwache abzugeben.

Gesucht wird eine kleine Stube ohne Möbeln. Zu erfragen Thomasgässchen Nr. 9, 3 Treppen rechts.

Gesucht wird in Neudnik ein kleines Logis für ein lediges Frauenzimmer. Adressen M. G. poste restante Leipzig.

Ein mittleres Familienlogis von 40—70 Thlr. wird auf dem Fleischergasse oder der Frankfurter Straße von einem Beamten zu Johannis d. J. zu mieten gesucht.

Adressen bittet man abzugeben Frankfurter Straße Nr. 40 bei Herrn F. Weißslog.

Ein Familien-Logis von 3 Stuben, Küche nebst Zubehör, à 60 bis 80 Thaler, in der Dresdner Straße bis Neudnik zu, oder auch in der Frankfurter Straße, wird noch bis 1. April zu mieten gesucht. Offerten abzugeben Petersstraße Nr. 42, erste Etage.

Zum 1. April d. J. wird für zwei einzelne Herren eine schöne möblierte Wohnung von 2—3 Piecen, entweder an der Promenade selbst oder in einer derselben nahe gelegenen Straße gewünscht, doch höchstens zwei Treppen hoch vorn heraus.

Eben so wird eine ähnliche Wohnung, in der Katharinen-, Hain-, Reichsstraße oder am Markt gelegen, gesucht. Auf beides Reflectirende belieben ihre Adresse mit Preisangabe bei Herren Gebrüder Merfeld abzugeben.

Ein anständiges Mädchen sucht ein meubliertes Stübchen ohne Bett vorn heraus, Preis 18—20 fl., am liebsten Stadt oder innere Vorstadt. Adressen bittet man unter A. B. C. in der Tagessblatt-Expedition niederzulegen.

Weßvermietung.

Zur nächsten Ostermesse ist ein Gewölbe mit Comptoir in der Reichsstraße in der besten Weßlage, dem Salzgässchen gegenüber, zu vermieten.

Gewölbe-Vermietung. Zu vermieten ist für Ostern ein Gewölbe mit Schreibstube und Niederlage in der Petersstraße nahe am Markt durch Adv. Scheidbauer, Klostergr. 14.

Vermietung.

Auf dem Neumarkte in Nr. 24 ist von Johannis an die 3. Etage zu vermieten, kann auch zu Ostern bezogen werden, und ist das Nähere darüber daselbst 1 Treppe hoch zu erfahren.

Vermietung. Zu Johannis ist Neumarkt Nr. 36 die 2. Etage, bestehend in 5 Stuben, und das große Gewölbe nebst Schreibstube für folgende Messen zu vermieten. Das Nähere Petersstraße Nr. 17.

G. Zensath.

Zu vermieten habe ich zu Michaelis ein Logis von 4 Stuben und 4 Kammern nebst Zubehör für jährlich 145 Thlr., und eins zu 3 Stuben und drei Kammern nebst Zubehör für 60 Thlr. (Vage Mittagsseite). — Gehe, Tauchaer Straße Nr. 19 u. 20.

Ein Familienlogis für 34 Thlr. ist zu vermieten. Das Nähere Ulrichsgasse Nr. 4, 1 Treppe.

Sommerwohnungen in Gohlis für Familien, mit Garten und Zubehör, sind zu vermieten. Näheres daselbst Nr. 7.

Zu vermieten ist eingetretener Verhältnisse halber zum 1. Mai oder Johannis ein sehr freundliches und geräumiges Familienlogis von 5 Stuben und 3 Kammern mit schönster Aussicht auf die Promenade. Zu erfragen Theaterplatz Nr. 1, 2 Et.

Zu vermieten ist ab Ostern a. c. ein freundliches Familienlogis 2. Etage, bestehend aus 2 Zimmern, 2 Kammern und Zubehör. Näheres bei dem Besitzer, Mühlgasse Nr. 12.

Zu vermieten ist eine Etage von 6, und eine von 7 Zimmern und Zubehör und zu erfragen Querstraße Nr. 20, 2 Treppen vorn heraus.

Bei einer stillen kinderlosen Familie ist eine neu decorierte große Stube und eine kleinere dergleichen mit freundlicher Aussicht in die Gärten der Inselstraße zu vermieten und mit oder auch ohne Möbeln sogleich zu beziehen Blumengasse Nr. 4 im 1. Stock.

Zu vermieten ist sogleich ein freundliches Zimmer an der Promenade: an der Pleiße Nr. 9 parterre.

Billig zu vermieten ist ein fein möbliertes Stübchen, sogleich zu beziehen, Brühl, Leinwandhalle im Hofe quervor.

Zu vermieten und sogleich oder 1. April zu beziehen ist eine hübsche freundliche Stube mit separatem Eingang Kupfergässchen, Dresdner Hof links 1 Treppe vorn heraus.

Zu vermieten ist eine möblierte Stube mit Kammer, Aussicht auf die Promenade und mäffrei, Kl. Fleischberg, 29, im Hofe 1 Et.

Zu vermieten ist eine elegant ausmöblierte Stube nebst Alkoven kleine Burggasse Nr. 2, Stadt Altenburg 3. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen Neumarkt große Feuerkugel im Milchverkauf.

Letzes Kränzchen. Hotel de Pologne.

Sonntag den 23. März 1851.

Morgen den 22. März

6. Kränzchen der Eintracht in der Central-Halle.

Abonnement- und Gastbillets sind bei Herren Kaufmann Schindl am Markt, Stieglitzens Hof, in Empfang zu nehmen. Die früheren Abonnementbillets sind ungültig.

Anfang punct 7 Uhr.

Der Vorstand.

Casino.

Sonntag den 23. März
Abendunterhaltung und Ball
im Schützenhause.

Einlaß um 6 Uhr. Anfang um 7 Uhr.

* A — a. * Dienstag den 25. März letztes Kränzchen im Schützenhause.

Kaisers Salon. Morgen Scholaren-Kräntchen.
E. Werner, Tanzlehrer.

Thonberg.

Heute ladet zu Gladen, Kaffeekuchen, Pfannkuchen mit seiner Fülle, Speisen und guten Bieren ergebenst ein
Mr. Friedemann.

Heute in Stötteritz

Gladen, Spritz- und mehrere Kaffeekuchen und Pfannkuchen mit Himbeer-, Johannisbeer-, Pflaumen- und Aprikosenfülle. Schulze.

Montag den 24. März

3tes Abonnement-Concert

vom Musikchor des IV. Bataillons Leipziger Communalgarde
im grossen Saale der Centralhalle.

W. Herfurth, Director.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute zum Bußtag Gladen und mehrere Sorten Kaffeekuchen, delicaten Kaffee und feine Biere, wozu ergebenst einladen
Berbe & Jürges.

Restauration zur gr. Feuerkugel, Neumarkt Nr. 41. Heute Abend **Geedorsch mit Salzkartoffeln u.c.** **C. A. Mey.**

Baiersche Bierhalle, Stadt Malmedy, Ritterstraße Nr. 39. Frische Sendung Culmbacher Bier, vorzüglich gut
 gebraut, à Seidel 1½ Mgr., morgen früh zu Speckkuchen. **Carl Weinert.**

Heute Abend zu Karpfen polnisch, so wie zu einem guten Glas baierschen
 Bier, à Töpfchen 1 Mgr. 5 Pf., ladet
 ergebenst ein **Nob. Pflock, kleine Fleischergasse Nr. 23.**

Primavera's Restauration. Morgen Abend **Wildschweinsbraten mit geb. Klößen.**
 Hainstraße Nr. 31 im Keller.

Heute Abend zu Schweinstköchelchen mit Klößen ladet ergebenst ein
J. C. Bernhardt, kl. Fleischergasse, rother Krebs.

Gosenschenke in Entritsch.

Heute ladet zu Schweinstköchelchen mit Meerrettig und Topf-
 rinderbraten mit Weinkraut ergebenst ein **A. Heyser.**

Gasthof zum Helm in Entritsch.

Heute zum Bußtag ladet zu Gladen, so wie zu andern Kaffeekuchen
 ergebenst ein **G. Höhne.**

Gosenthal.

Heute Freitag ladet zu Karpfen polnisch mit Wein-
 kraut, Kaffee und Pfannkuchen ergebenst ein **C. Bartmann.**

Felsenkeller bei Lindenau.

Zu gutem Kaffee und div. Kuchen, ausgezeichnetem Lagerbier
 nebst einer Auswahl Speisen ladet ergebenst ein
 der Restaurateur.

Restauration zur grünen Schenke.

Heute zum Bußtag frische Pfannkuchen, gute Speisen und
 Getränke; es ladet ergebenst ein **J. Gottfr. Prager.**

Die Brandbäckerei

empfiehlt heute Gladen von bekannter Güte, Süßer, Spritz-, Pfannkuchen und mehrere Kaffeekuchen. Um Besuch bittet **E. Hentschel.**

Kaisers Salon. Heute um 10 Uhr Speck- u. Zwiebel-

kuchen. Das bayer. u. Lagerbier ist gut.

Kaisers Salon. Morgen Schlachtfest, wobei
 ein Gesellschafts-Poul stattfindet, nebst einem guten Töpfchen bayerischen und Lagerbier.

Gambrinus, Ritterstraße Nr. 45.

Einem geehrten Publicum erlaube ich mir mein echt Bairisches
 Bier aus Erlangen, neue Sendung, à 1 ½ Mgr., so wie sächsisches
 Lagerbier, à Töpfchen 13 M., bestens zu empfehlen.
J. S. Schwabe.

Restauration zum Wintergarten.

Heute Abend ungarischer Gase. Das gewöhnliche Nürn-
 berger Bier ist jetzt ausgezeichnet. **J. Vickert.**

Rauchwaarenhalle, Brühl Nr. 54.

Morgen Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
J. C. Winterling.

NB. Das Baiersche à 1½ Mgr. von vorzüglicher Güte.

Wiener Saal.

Heute ladet zum Schlachtfest und Abends zu frischer Wurst und
 Wellsuppe ergebenst ein **Gottlieb Naundorf.**

Morgen großes Schlachtfest in der
 Bierhalle, Windmühlenstraße Nr. 15.

Schlachtfest morgen Sonnabend bei
G. Genf, Querstraße.

Morgen Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
Dr. W. verw. Siegert, Dresdner Straße Nr. 16.

Bayerisches Bier- und Kaffeehaus, Ritterstraße Nr. 44.

Morgen den 22. Abends ladet zu Schweinstköchelchen mit
 Klößen, Meerrettig und Sauerkraut, so wie zu einem Seidel
 bayerischen Doppelbier aus der Brauerei des Herrn H. Henninger
 in Erlangen höchstlich ein **C. F. Schatz.**

Heute Abend ladet zu Schweinstköchelchen mit Klößen ergebenst
 ein **C. Geißler in Reichels Garten.**

Heute Nachmittag ladet zu Speck- und Kartoffelkuchen freund-
 lichst ein **J. Hönicke, goldnes Lämmchen.**

Heute früh von 10 Uhr an **Speckkuchen** bei
C. F. Heller, kleine Fleischergasse Nr. 7.

Im großen Saale der Centralhalle ist am verflossenen Montags-
 Concert eine stahleingefasste Brille liegen geblieben. Gegen Erstat-
 tung der Insertionsgebühren kann der Eigentümer dieselbe bei mir
 in Empfang nehmen. **G. S. Neusch.**

Wem ein weißer Pudel mit einem schwarzen Fleck am Kopfe
 und schwarzem Ohr, frisch geschoren, am Dienstag Abend gegen
 11 Uhr zugelaufen ist, wird gebeten, gegen angemessene Belohnung
 denselben abzugeben Nicolaistraße Nr. 11 parterre.

Ein weiß und grau gefleckter Kater ist seit dem 16. März weg-
 geblieben, auf den Namen Liese hörend, auch hat selbiger nur wenig
 Zähne. Eine gute Belohnung wird dem gegeben, der ihn Neu-
 markt Nr. 12, 3 Treppen links abgibt, oder nachweist, wo er sich
 jetzt befindet.

Remarkable and startling incident!!!

Mr. James Mackintosh of London arose one morning
 this week before dinner. **M. A. Field of New-York.**

Die Inhaber von Circularen zu der beabsichtigten Union
 werden um sofortige Abgabe derselben ersucht.

A u f f o r d e r u n g .

Alle Diejenigen, welche an den Nachlaß des am 24. Februar d. J. allhier verstorbenen Herrn Mechanikus Carl Fischer Zahlungen zu leisten oder begründete Forderungen geltend zu machen haben, bitte ich, sich deshalb an mich, den unterzeichneten Bevollmächtigten des Herrn Kaufmanns Carl Sörnitz, Vormundes der Fischerschen minorenen Universalerbin, zu wenden.

Leipzig, den 19. März 1851.

Adv. Alexander Kind, Katharinenstraße Nr. 14.

A u n f r a g e .

Wie heißt denn die Frau in der Grenzgasse, welche immer pflegt zu sagen: Ruh und Rast, das ist die beste Mast, Mast, Mast, Mast? Wird sie vielleicht bald verreisen???

Ich denke nur an Sie. Werden Sie meinen Brief vom 20. d. M. noch in W. erhalten?

Es gratuliert der Mad. Hauck zu ihrem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen ihre Freundin Dr. A. A. G.

Ich gratuliere dem Fräulein Friederike Tauscher von Herzen und wünsche ihr einen schönen Mann für die Zukunft.
Die Hoffnung.

Gestern in den Abendstunden endete nach kurzen Leiden einer unserer thätigsten Mitarbeiter. Seinen vielen Freunden zeigt solches pflichtschuldigst an
A. Stro.

Th—s. Heute Club (Abend 8 Uhr).

Ponomia. Heute Conferenz.

Tonkünstler-Verein.

Heute Abend 7 Uhr Musikabend für Mitglieder (im Local des Herrn Telsche).

Als Verlobte empfehlen sich

Wilhelmine Jenisch,
Julius Schlobach.

Güez und Leipzig am 19. März 1851.

Heute wurde meine liebe Frau von einem muntern Knaben glücklich entbunden.

Raschwig den 20. März 1851.

Th. Glöckner.

Todesanzeige.

Am 19. März d. J. Abends gegen 11 Uhr entschlief zu einem bessern Jenseits unser guter braver Gatte, Vater, Bruder und Schwager, Johann Gottlieb Pöhler, Hausbesitzer und Restaurateur, im noch nicht vollendeten 43. Lebensjahre. Theilnehmenden Verwandten und Freunden diese Trauernachricht mit der Bitte um stilles Beileid.

Leipzig, Lochau, Naundorf und Greibschütz, am 20. März 1851.

Wilhelmine verw. Pöhler, geb. Stelzer,
mit ihren 4 unmündigen Kindern und im Namen der übrigen hinterlassen.

Gestern früh starb nach jahrelangen Leiden unsere gute Schwester, Schwägerin und Tante Caroline Geyer. Indem wir dies ihren Freunden und Bekannten zur Nachricht bringen, danken wir zugleich für die ihr bewiesene Unterstützung und Theilnahme.

Leipzig den 20. März 1851. Die Hinterlassenen.

Am ersten Bußtag
Katechismus in der Freischule: Herr Bielis.

Leipziger Kunstverein.

Das Städtische Museum ist Feiertags wie Sonntags von 10½ bis 3 Uhr für jeden Erwachsenen geöffnet, während Kinder nur unter Begleitung und Beaufsichtigung ihrer Angehörigen zugelassen werden können. Neben der Ausstellung im Vereinslocale von Original-Handzeichnungen lebender holländischer Künstler wird heute eine durch Ueberdruck von 20 Platten hergestellte interessante Farben-Lithographie aufgestellt werden, welche in der lithographischen Anstalt von Winckelmann & Söhne in Berlin für die Londoner Industrie-Ausstellung gearbeitet worden ist.

Das Directorium.**Der Privat-Sparcassen-Verein**

beginnt seine Thätigkeit auch in diesem Jahre mit dem 1. April und werden Anmeldungen angenommen von
Robert Büren, Neumarkt, hohe Lilit, Fedor Wilisch, Dresdner Straße Nr. 33.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12½ U. à Port. 12). Morgen Sonnabend: Sauerkraut mit Wurst.

Angekommen Reisende.

Adolph, Kfm. v. Segelbors, Stadt Breslau.	Haller, Kfm. v. Zürich, und	Stoizky, Ingen. v. Letschen, Stadt Dresden.
v. d. Burg, Oberförstmeir. v. Merseburg, und	Hilfers, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.	Schindler, Kfm. v. Neuhaus, und
Beyer, Kfm. v. Dresden, großer Blumenberg.	Jordan, D. v. Prag, Stadt Dresden.	Schmalz, Reges. v. Obernessa, Münchner Hof.
Wahr, Stud. v. Halle, Stadt Nürnberg.	Jacobson, Buchhdrl. v. Dresden, Dieses H. garni.	Sangiorgio, Kfm. v. Wiesbaden, schw. Ros.
Blattner, Kfm. v. Greugnach, Münchner Hof.	Koch, Kfm. v. Magdeburg, und	Steibelt, Kfm. v. Berlin, Stadt Rom.
Bodisch, Kfm. v. Glauchau, grüner Baum.	Kollmann, Rentier v. Brüssel, Palmbaum.	Stein, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
v. Bubberg, Fr. v. Altenburg, Hotel de Russie.	Kolb, Kfm. v. Bayreuth, Hotel de Baviere.	v. Sécur, Graf, Gesandtschaftssecret. v. München,
Ganiz, Lehrer v. Maßchwitz, Stadt Wien.	Kölling, Dek. v. Aken, und	Strunk, Kfm. v. Köln, und
v. Gordeca, Negoc. v. Paris, Hotel de Pologne.	Kanz, Fabr. v. Schwarza, braunes Ros.	Schmidt, Post-Direktor. v. Frankf. a/M., H. de Bay.
Dähne, Kfm. v. Frankenberg, Stadt Hamburg.	Köppel, Fabr. v. Kreuen, Heilbrunn.	Sander, Fräul. v. Neukirchen, grüner Baum.
Drechsel, Kfm. v. Sonneberg, Stadt Rom.	Krause, Hopfenhdrl. v. Bitterfeld, q. Sieb.	Schulz, Kfm. v. Berlin, Dieses Hotel garni.
Eulenstei, Dek. v. Dresden, Hotel de Pologne.	Lempy, Kfm. v. Gmünd, Stadt Hamburg.	Stange, Dek. v. Segeldorf, Stadt Breslau.
Frohmann, Kfm. v. Frankf. a/M., gr. Blumenb.	de Kolme, Kfm. v. Lyon, Stadt London.	Seyfert, Fabr. v. Reichenbach, Stadt London.
Glad, Stud. v. Karlsruhe, Stadt Nürnberg.	Löhe, Kfm. v. Auerbach, Stadt Nürnberg.	Schöne, Gbcs. v. Rischwitz, goldnes Sieb.
v. Flemming, Graf, Officier v. Breslau, Hotel	Müller, Mechaniker von Giebichenstein, Stadt	Schäfer, Kfm. v. Frankfurt a/D., Kranich.
de Pologne.	Nürnberg.	Schnorr, Kfm. v. Schneeberg, 3 Könige.
Gicker, Kfm. v. Schneeburg, Stadt Wien.	Müller, Kfm. v. Smyrna, großer Blumenberg.	v. Splitter, Oberleutn. v. Halle, Hotel de Pol.
Greeven, Kfm. v. Grefeld, Hotel de Russie.	Mühlhäuser, Kfm. v. Fürth, Dieses H. garni.	Vogt, Kfm. v. Bremen, Palmbaum.
Gümlich, Gastw. v. Elsterwerda, St. Berlin.	Milchtaisch, Ingen. v. Wien, Stadt Breslau.	Bieverdt, Stud. v. Karlsruhe, St. Nürnberg.
Gasse, Kfm. v. Dresden, weißer Schwan.	Neubauer, Kfm. v. Frankfurt a/M., und	Witters, Oberförster v. Kössen, St. Dresden.
Hofmann, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Hamburg.	Naumann, Kfm. v. Auerbach, St. Hamburg.	Weinlig, Geh.-Rath, D. v. Dresden, gr. Blbg.
Heinemann, Kfm. v. Dresden, und	Nitsche, Kfm. v. Dresden, Hotel de Baviere.	Wielandt, Stud. v. Karlsruhe, St. Nürnberg.
Heinze, Kfm. v. Coblenz, Hotel de Russie.	Oppenheim, Kfm. v. Frankf. a/M., Dieses H. garni.	William, Commiss v. Auerbach, Stadt Gotha.
Hesselberg, Kfm. v. Fürth, Kranich.	Dehmig, Kfm. v. Grüna, Stadt Dresden.	Weisse, Kfm. v. Lennéstadt, Stadt Hamburg.
Hergert, Kfm. v. Schneeburg, Stadt Wien.	Wesser, Postverw. v. Zwickau, Stadt Berlin.	Warneck, Kfm. v. Braunschweig, Palmbaum.
Hutschenthaler, Kfm. v. Sonneberg, und	Reincke, Kfm. v. Hamburg, Palmbaum.	Wolff, Kfm. v. Barmen, Hotel de Baviere.
Hilvert, Part. v. Nürnberg, Stadt Rom.	v. Riesch, Graf v. Dresden, und	Wiede, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Rom.
Hesse, Roshdrl. v. Dessau, braunes Ros.	Rhodius, Kfm. v. Linz, Hotel de Baviere.	Wags, Kfm. v. Meißen, weißer Schwan.
Herz, Kfm. v. Berlin, großer Blumenberg.	Rennstadt, Gbcs. v. Höpheim, Stadt Rom.	Wolf, Kfm. v. Antwerpen, Hotel de Pologne.
Hüfner, Fräul. v. Lucka, und	Rudeschel, Kfm. v. Gera, grüner Baum.	Ziegert, Fabr. v. Brieg, Dieses Hotel garni.
Hezler, Kfm. v. Auerbach, Stadt Gotha.	Rausch, Fräul. v. Düben, Stadt Gotha.	Zöllner, Part. v. München, Münchner Hof.

Druck und Verlag von G. Spölz.